

Treibjagdskandal – Details der SoKo

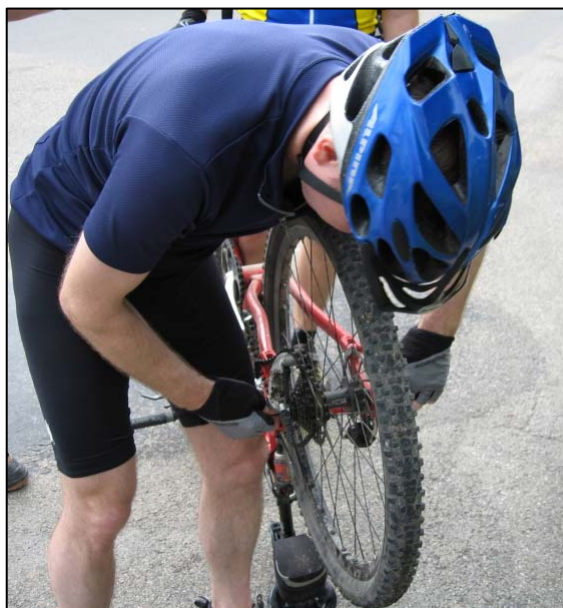
Rätsel am Creux Du Van

Am zweiten Juli Wochenende wurden in der Region des Creux Du Van eigenartige Beobachtungen gemacht. Eine vermutlich als Biker verkleidete Rote hinterliess im Gelände Spuren welche gemäss der Sonderkommission der Kantonspolizei Neuenburg auf eine organisierte Treibjagd hinweisen könnten. Die Neuenburger Kantonspolizei ist mit Hochdruck an den Ermittlungen. Erste Details wurden an der gestrigen Pressekonferenz bekanntgegeben.

(cm) Ende Juli meldeten mehr als ein duzend Personen eigenartige Beobachtungen aus dem Gebiet des Creux du Van. Alle Meldungen bezogen sich auf das Wochenende des 8./ 9. Juli 2006 wie Jean-Pierre Marchese, Pressesprecher der Kantonspolizei Neuenburg auf Anfrage mitteilte. Die Polizei sei professionell organisierten Wilderern auf der Spur und stehe mitten in einem umfangreichen Ermittlungsverfahren. Die Sachlage sei allerdings sehr komplex da die Täterschaft vermutlich taktische Spuren legte. Eine erste verdächtige Bewegung, welche mit dem Tathergang in Verbindung gebracht wird ereignete sich bereits zwischen dem Bahnhof Neuenburg und Boudry. Eine Gruppe Biker täuschte einem



Passanten eine Panne mit einer Kassette vor, um alsdann unter Gegröle und flotten Sprüchen weiterzufahren. Eine Familie welche in einer Clubhütte am Waldrand am feiern war, berichtete von mehreren Meuten, welche in unterschiedlichem Tempo einen steilen Hang hochkaxelten. Während die einen ihre Räder schoben, ist ein Gruppenmitglied aufgefallen das die harte Stelle auffällig lockeren Tretens gar fahrend bezwang. Offensichtlich handelte es sich dabei um ein Alfatier der Gruppe. Vermutlich schwärmte die Gruppe nach dieser Passage aus. Wie der Wirt des „Ferme Robert“ mitteilte verbrachte dann eine tropfenweise eingefahrene Gruppe Biker die Mittagspause bei ihm. Es wurde fast ausschliesslich Käse gegessen, was darauf schliessen lässt, dass sich die



Gruppe Kalorien für ein anstrengendes Unterfangen zuführte. Danach verschwanden die Biker gemeinsam im Wald Richtung Felswand. Von Naturschützern erreichten die Polizei schliesslich mehr als zehn Reklamationen über



wild umherstreunende Biker, welche die Flora und Fauna des sich um die „Krete“ des Creux Du Van legenden Naturschutzgebietes auf unzimperliche Weise quasi zerstörten. Die Gruppe, welche danach vermutlich im Berggasthaus La Grand' Vy übernachtete und die Bier- und Weissweinelagerbestände signifikant dezimierten, füllten sich die Bäuche nochmals mit flüssigem Heisskäse bevor sie in der Abenddämmerung paparazziartig ausschwärmten und ob der Felswand ihre fiesen Spielchen mit dem einheimischen Wild trieben. Glücklicherweise konnte sich der attraktive Steinbock in die Wand hinunter retten, welche für die Wilderer unzugänglich war. Die am folgenden Sonntagmorgen folgende highspeed Downhill Jagd gibt der Polizei besonders zu denken. In rasendem Tempo bewegte sich die als Biker getarnten, in Kleingruppen aufgeteilten Jagdkriminellen, auf der Bergostseite Richtung Neuenburgersee. Dabei gefährdeten Sie

nicht nur andere Wanderer sondern ebenso sehr Wild und Wald. Die Tatsache, dass sich die Spuren am Bergfuss in unterschiedliche Richtungen verloren könnten darauf hinweisen, dass sich die Gruppe über den Jagdverlauf nicht einig war. Wie die Polizei aus Auswertungen der Daten von Swisscom, Tele2 und Sunrise weiss, muss sich die Gruppe dann aber in einem vermutlich italienischen Restaurant in Neuenburg gegen 13 Uhr getroffen haben. Bezüglich des gejagten Objektes ist sich die Polizei unschlüssig. Die bisherigen Ergebnisse deuten aber darauf hin, dass sich die Jagd gegen ein

Mitglied der Gruppe gerichtet haben muss. Über die Hintergründe der sinnlosen Hetze tappt das Ermittlungsteam jedoch noch im dunkeln.

Daher wird die Bevölkerung gebeten, Beobachtungen, seien diese noch so unscheinbar, welche zur besagten Zeit am besagten Orte aufgefallen sind der nächsten Polizeidienststelle oder dem Chefermittler Alexandre Denfants (077 777 77 77) zu melden.

